



Liebe
Leserin,
lieber Leser,

der Oktober, angefangen hat er, bevor er golden wurde, wie ein trister November. Nun ist er vorbei. Mit ihm sind auch

die Schmankerlwochen, die Erntefeste und die Kirchweihen zu Ende. Die Bäume haben ihre Blätter verloren, die Balkonpflanzen wurden eingewintert und die Straßencafés zeigen sich leergefegt.

Doch das heißt noch lange nicht Trübsal blasen zu müssen, denn der November wartet hier in Neumarkt mit vielen Veranstaltungen auf. Das große Steidl-Reisefest am 3. November steht in den Startlöchern, der ASV Blau-Silber lädt am 9. November zum traditionellen Herbstball ein, der Martini-Markt am (verkaufsoffener Sonntag!) öffnet am 10. November seine Pforten und am Ende des Monats, genau am 28. November, startet bereits der hiesige Weihnachtsmarkt. Ganz bestimmt wird es noch einige sonnige Tage geben, an denen man sich „verpackt“ in der aktuellen Herbstmode die Natur bei einem Spaziergang genießen kann.

Und wer dann doch lieber im gemütlichen Zuhause bleiben möchte, der kann gerne am warmen Ofen in unserer aktuellen Ausgabe schmökern. Ich wünsche Ihnen viel Freude im November!

Ihre Ute Eckhoff

22. Obstbörse: Vom Baum direkt ins Glas



Frischer geht es nicht: Obst vom Baum, geschneidelt, gepresst und direkt ins Glas.

Das Frühjahr und der Sommer zeigten sich wittertechnisch von ihrer besten Seite. Und auch wenn die Ernte in diesem Jahr nicht ganz so üppig ausgefallen ist, Obst gibt es trotzdem in Hülle und Fülle. Gesundheit und Geschmack! Davon konnten sich einen Tag lang bei wunderbarem Herbstwetter zur **Neumarkter Obstbörse** hunderte Besucher überzeugen. Knackig, frisch, saftig und süß, heimisches Obst von Baum und Strauch ist beliebter denn je. Ergänzt wurde das Angebot durch verarbeitete Produkte wie Obstbrände, Liköre, Marmeladen, Gelees, Saft und Honig. Neu im Portfolio: Der **Juradistl Honig**. Und das war noch lange nicht alles, was der traditionelle Herbstmarkt zu bieten hatte. Frische Äpfel, Birnen und Quitten wurden gepresst und gleich zu Saft verarbeitet. Gegen Mittag kredenzte Eva Zitzelsberger, Referentin im HAUS AM HABSBERG, mit ihrer Kochwerkstatt vor Ort



Hier durfte sofort probiert werden: Gabriele Dorr (li.) und Christa Lang mit Werner Thumann (Geschäftsführer Landschaftspflegeverband).

einen reich gedeckten Mittagstisch mit leckeren Juradistl-Spezialitäten. Mit einem verlockenden, reichhaltigen Kuchenbuffet und Kaffee wartete der Obst- und Gartenbauverein Sindlbach auf. Last but not least: Für den musikalischen Rahmen sorgte die Oberpfälzer Blaskapelle „Die Stonsdorfer“, sehr passend.



Der gut besuchte, traditionelle Herbstmarkt vom Landkreis Neumarkt i.d.OPf., dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.



„Historische Gebäude retten, erhalten, schützen, bewahren und an diese erinnern“ Bauingenieur und Unternehmer Cornelius Tarnai

Um seinen Bekanntheitsgrad und seinen Wirkungskreis zu erweitern, stellte sich **Cornelius Tarnai** (geb. 1986) kürzlich mit seiner Vita einem hochinteressierten Auditorium vor. Thema seiner spannenden und humorigen Ausführungen: **„Einfach mal machen“**. Der Veranstaltungsort – die alten Mauern des Kloster St. Josef – erwies sich als passend zur Philosophie des Bauingenieurs. *„Ich sehe meine Aufgabe darin, unseren ehrwürdigen Vorfahren den gebührenden Respekt zu zollen, indem ich die Weisheiten der alten Meister in Form von historischen Gebäuden und deren Geschichten der Menschheit ins Bewusstsein rücken möchte“*.

Angefangen hat die Story des heutigen Geschäftsführers ganz anders. Man könnte sagen vom Burger-Verkäufer zum engagierten Bauingenieur, und sie klingt so ähnlich, wie die vom Tellerwäscher zum Millionär. Dabei sind dem Visionär Millionen gar nicht so wichtig. Seit frühester Kindheit interessieren ihn historische Gebäude, vor allem Burgen. Den ersten und spielerischen Kontakt bot ihm die ungarische Burg Sümeg. Nie haben ihn die Erlebnisse dort so richtig losgelassen.

Der Werdegang von Cornelius Tarnai ist ausgesprochen spektakulär. Mittlere Reife ohne vorangegangenen „Quali“, Abitur auf der Neumarkter BOS, angestellt bei Burger-King, tätig als Zahnbürstenverkäufer, ein Studium auf der OTH in Regensburg mit Bachelorabschluss und



Bauingenieur, Unternehmer, Visionär und Philosoph Cornelius Tarnai baut sein Geschäft auf fünf tragenden Säulen auf, mit einzigartiger Unternehmung, historische Gebäude zu retten, zu schützen, zu erhalten, zu bewahren und an diese zu erinnern. Dazu kreierte er Architekturphilosophie-Postkarten, jeweils mit dem letzten Satz seiner Tagebücher, um diese Vision in die Welt hinaus zu tragen. Bereits 400 gekaufte Karten retten ein Gebäude!

eine Masterarbeit mit Notendurchschnitt von 1,3, deren Thema die komplette Vermessung der Vorburg Hofberg beinhaltete. 2016 erfolgte der Start in die Selbstständigkeit. Mit seinem starken Team belebt der enthusiastische Unternehmer inzwischen historische Gebäude – durch Schutz, Dokumentation und nachhaltige Revitalisierung – indem sie gemeinsam mit Bauherren die Sanierung der historischen Immobilien von Anfang bis Ende planen und das passende Konzept für die entspre-

chende Architektur aufzeigen. Bestreben und Ziel ist es, sowohl die Kulturschätze einer Region in den Fokus zu rücken, die Perspektive auf den Denkmalschutz und die Denkmalpflege zu verändern, als auch über die verschiedenen Möglichkeiten der denkmalgerechten Sanierung zu informieren. Referenzobjekte im Umkreis gibt es inzwischen viele. Die Botschaft von Cornelius Tarnai und sein Credo sind bis dato: Einfach mal machen, auch wenn zwischendrin mal Träume platzen.

Unsere Welt dreht sich rund um historische Gebäude.
Diese zu retten, zu erhalten, zu schützen, zu bewahren
und an diese zu erinnern.

#ERHALTEN Das Ingenieur- und Planungsbüro Tarnai
#SCHÜTZEN Das Immobilien- und Projektentwicklungsbüro Tarnai
#ERINNERN Das Event- und Veranstaltungsbüro Tarnai
#BEWAHREN Das Redaktions- und Marketingbüro Tarnai
#RETTEN Die Akademie Tarnai

M.A. ING. CORNELIUS J.P.G. TARNAI

Bauingenieur und Unternehmer mit Leidenschaft und Passion



KULTURSCHÄTZE
DEINER REGION